Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 1 · 2016

SBFV
ASPP

JAHRESBERICHT

JAHRESRECHNUNG

REVISORENBERICHT

GV 2016

SEENBERICHTE

Der neue YAMAHA 8 PS

Der neue, mit Spannung erwartete F8F von YAMAHA ist da! Als Nachfolgemodell des meistverkauften Motors in der Schweiz übertrifft er selbst die höchsten Erwartungen...

SCHÖN & PRAKTISCH
- Modernes YAMAHA-Design
- Grosse Traggriffe für bequemen Transport
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)
- Kurz- und Langschaft zum gleichen Preis

BENUTZERFREUNDLICH
- Ergonomischer Schalthebel an der Pinne erleichtert das Manövrieren
- Steuerbremse für gewünschten Widerstand
- Elektrischer Anlasser (F8FWHS/L) zum Starten auf Knopfdruck
- Tilt-Funktion inkl. Flachwasserstellung vorne am Motor zu bedienen

KRÄFTIG
- 7.5% mehr Hubraum für besseres Drehmoment!
- Beste Effizienz für sparsamen und ruhigen Betrieb
- Vorteile des 2-Zylinder-Viertakters sind hör- und spürbar!

JETZT VON WÄHRUNGSBEREINIGTEN TIEFPREISEN PROFITIEREN!

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch

YAMAHA YANMAR ZODIAC Buster YAM pioner CAPELLI

Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

Jahresbericht des Präsidenten . . . . . Silvano Solcà 4
Diverses . . . . . SBFV 5
Revisorenbericht der Jahresrechnung 2015 . . . . . Ruf, Zimmermann 6
Jahresrechnung 2015 SBFV . . . . . Anton Hürlimann 8
GV 2016 SBFV – Einladung / Programm 10
GV 2016 SBFV – Traktandenliste 11
Forum in Meersburg . . . . . I. Kramer 12
Wir Fischer werden Aussterben . . . . . Inge Staub 14
Berufsbildung . . . . . LfL Starnberg 16
Der Phosphor an der falschen Stelle . . . . . Inge Staub 18
Fisch und Brot . . . . . Roland Stohr 20
Seebericht Bielersee . . . . . Stefan Dasen 24
Seebericht Bodensee . . . . . Reto Leuch 26
Seebericht Brienzersee . . . . . Beat Abegglen 28
Seebericht Hallwilersee . . . . . Ernst Fischer 28
Seebericht Sempachersee . . . . . Thomas Hofer 30
Seebreicht Tessinerseen . . . . . Dr. Bruno Polli 30
Seebericht Thunersee . . . . . Hans Sieber 31
Seebericht Vierwaldstättersee . . . . . Michael Näpflin 32
Seebericht Zuger- und Ägerisee . . . . . Marcel Wismer 33
Seebericht Zürichsee . . . . . Adrian Gerny 34
Nachruf . . . . . SBFV 36
Mediadaten 38
Rezeptseite 32

Für Schweizer Fisch gibt es unsere Berufsfischer.

Für alle anderen Fische gibt es uns.

STADEL FISCHIMPORT AG
Lachmattstrasse 1, Postfach, CH-4133 Pratteln 1, www.stadel.ch
Telefon 061 227 98 00, Fax 061 227 98 20, eMail stadel@stadel.ch, MwSt.No. CHE-101.925.473

TERMINE

SBFV – GV 2016 in Leissigen am Thunersee, März 2016 . . . 19. – 20. 3. 2016
Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 2 · 2016 . . . . . 31. 07. 2016

Titelbild: Marina Züger

JAHRESBERICHT 2015 DES PRÄSIDENTEN DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

Im Berichtsjahr 2015 beschäftigte sich der Zentralvorstand mit den drei Hauptthemen Nährstoffrückgang in unseren Seen, Kürzung des finanziellen Engagements der Firma Nestlé an unserem Verband und die Nachfolgeregelung des Präsidenten.

Nährstoffrückgang (Phosphat)

Nach den Treffen mit dem Präsidenten des Schweizer Bauernverbandes Markus Ritter im März, konnten wir uns mit dem Landwirtschaftlichen Klub des Nationalrates in der Schmiedstube in Bern zu einem Mittagessen treffen. Folgende Parlamentarier waren anwesend: Markus Hausammann, Präsident des Landwirtschaftlichen Klubs; Markus Ritter, Präsident des SBV; Jaques Bourgeois, Direktor des SBV. Nebst weiteren Nationalräten war auch der designierte Präsident des Schweizerischen Fischereiverbands und Ständerat Roberto Zanetti anwesend. Mit Ruedi Müller als Fachmann Phosphat und Andreas Knutti vom BAFU waren auch eine stattliche Anzahl Berufsfischer anwesend.

Wir konnten unsere Anliegen einem sehr interessierten Gremium unterbreiten, bei dem wir auf sehr viel Verständnis stiessen. Uns wurde versichert, dass sie sich für unsere Probleme einsetzen werden. Wir verliessen die Veranstaltung mit einem sehr guten Gefühl.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Fischspende von den Gebrüdern Hofer vom Sempachersee bedanken. Die Felchen wurden von der Küchencrew vorzüglich zubereitet.

Am 6. Juni war der grosse Tag von unserer Sekretärin Brigitte Thüring (-Meier) und ihrem Christian. Der Vorstand des SBFV war zu ihrem Hochzeitsapéro eingeladen. Leider konnten nur Toni, meine Frau und ich der Einladung nachkommen. Herzlichen Dank Brigitte und alles Gute.

Ihre Tochter Alena erblickte am 11. August das Licht der Welt. Wie auch schon zur Hochzeit wurde zur Geburt ein Geschenk überreicht.

SFV

Am Samstag, 13. Juni nahm ich an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fischereiverbandes in Naters VS teil. Der Präsident Roland Seiler leitete die Versammlung in souveräner Art und Weise und wurde anschliessend zum Ehrenpräsidenten gewählt. Als neuer Präsident wurde Ständerat Roberto Zanetti gewählt. Ich hoffe, dass wir auch unter Roberto Zanetti die meist gute Zusammenarbeit fortsetzen können.

Nestlé

Wie wir schon seit geraumer Zeit wissen, wird die Firma Nestlé als Partner des SBFV nach der Pensionierung von Frau Susanne Demièrre-Prevenier aussteigen. Dies wird aus finanzieller Sicht ein grosses Loch in unsere Kasse reissen. Wir vom Zentralvorstand werden uns mit dem Problem auseinandersetzen müssen und über Alternativen und im schlimmsten Fall über Beitragserhöhungen beraten.

Nachfolge Präsident

Nach langen Diskussionen über die letzten vier Jahre hinweg, konnte eine geeignete Person für das Präsidium und das Vize-Präsidium gefunden werden. Ich wünsche diesen Personen viel Erfüllung in ihrem Amt. Sie wissen, dass sie sich auf einen gut funktionierenden Vorstand verlassen können.

Goldener Fisch

Heinz Weber, unser Vertreter in der Vorsteherschaft des Goldenen Fisches, hat auf deren nächste GV seinen Austritt aus der Vorsteherschaft erklärt. Mit Andreas Braschler konnte eine geeignete Person als Nachfolger gefunden werden.

Besten Dank Andi, für deine Zusage.

Dank

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen Nestlé Suisse SA, Promot AG und Coop/Bell konnte weitergeführt werden. Im Namen unseres Berufsfischerverbandes danke ich Susanne Demièrre-Prevenier von Nestlé und dem Geschäftsführer der Promot AG Herrn Marc Spiegl, sowie allen, die unseren Verband in irgendeiner Weise unterstützt haben. Grossen Dank auch an Marina Züger für die Redaktion des Bulletins des SBFV.

Die Verbandsgeschäfte konnten in drei Vorstandssitzungen und mehreren Telefonaten mit unserer Sekretärin Brigitte Thüring erledigt werden.

So! Das war mein letzter Jahresbericht als Präsident des SBFV. Ich möchte mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche Ihnen, aber auch allen anderen alles Gute für die Zukunft. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Gerolfingen, Dezember 2015

Silvano Solcà
Präsident SBFV

DIVERSES

An der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für Fischerei in Starnberg haben gleich vier Absolventen aus der Schweiz die Abschlussprüfung im 2015 zur Fischwirtin und Fischwirt erfolgreich bestanden.

Betriebszweig: Fluss- und Seenfischerei

- Fahrni Alfred, Ermatingen/Ausbilder Fischerei Ribi, Ermatingen
- Müller Susi, Berlingen/Ausbilder Mabo‘s Fischerei, Berlingen
- Klopfenstein Edith, Faulensee/kein Ausbildungsbetrieb
- Von Gunten Johannes, Sigriswil/kein Ausbildungsbetrieb

Der Vorstand des SBFV gratuliert zur bestandenen Prüfung.

SCHWEIZERISCHER BERUFSFISCHERVERBAND

Revisorenbericht

Über die Jahresrechnung 2015 des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zuhanden der Generalversammlung vom 20. März 2016 in Leissigen.

Am Dienstag 19. Januar 2016 wurde von den unterzeichnenden Revisoren die Jahresrechnung 2015 des SBFV geprüft.

Die vorgelegten Belege wurden mit den Eintragungen in der Buchhaltung verglichen und dabei keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt. Die Bankauszüge wurden kontrolliert und für richtig befunden. Die Zahlen stimmen mit der Bilanz überein.

Die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2015 weist einen Gewinn von Fr. 2'052.23 aus. Das Verbandsvermögen per 31. Dezember 2015 hat sich somit um diesen Betrag auf Fr. 138594.33 erhöht.

Die aufgelegten Korrespondenzordner wurden überprüft und geben keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Den Revisoren wurde eine saubere, einwandfreie und in allen Teilen korrekt geführte Buchhaltung vorgelegt.

Wir bedanken uns bestens bei unserem Kassier Toni Hürlimann und dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Wir beantragen, die Jahresrechnung und die Bilanz vom 31. Dezember 2015 von der Generalversammlung vom 20. März 2016 unter bester Verdankung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand des SBFV Décharge zu erteilen.

Die Revisoren:

Rolf Ruf
Bleierstrasse 20
8942 Oberrieden

Arthur Zimmermann
Zugerstrasse 64
6318 Walchwil

Oberrieden, 19. Januar 2016 RR

YAMAHA

F40F... das Arbeitstier der Berufsfischer

Mit elektr. Benzineinspritzung deshalb äusserst sparsam!
Mit Trolling-Tempomat an der Pinne und elektr. Wegfahr- bzw. Startsperre.

Alles ohne Aufpreis!

- 4Takt-Motor mit Elektrostart
- 29.4kW (40PS) / 5500 t/min
- 3 Zylinder, 747 cm^3
- elektronische Benzineinspritzung
- Spez. Pinne mit integrierter Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- einfache + handliche Steuerbremse
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trim & Tilt
- Oeldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Höchstdrehzahlbegrenzer
- 26 verschiedene Propeller lieferbar
- 25 lt sep. Tank mit Pumpe und Leitung

YAMAHA ... seit 1985 die Nr. 1 in der Schweiz
Kenner vertrauen YAMAHA ! Und Sie ?

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT AG

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promot.ch

JAHRESRECHNUNG 2015

Bilanz

		01.01.15 Fr.	31.12.15 Fr.
Aktiven	Kassa	71.20	17.95
	Vereinskonto Nr. 4043.01 RB Zug	61’750.25	74’187.38
	Berufsbildungs-Fonds	33’741.80	32’529.35
	Genossenschaftsanteil Nr. 1212 RB Baar-Walchwil	200.00	200.00
	Kassenobligation	30’000.00	30’000.00
	Aktien Sallmann-Fehr AG	550.00	550.00
	Debitoren	156.00	500.00
	Bestand Shop	10’272.85	8’139.35
Passiven	Kreditoren	-200.00	-7529.70
Vermögensbestand		**136’542.10**	**138’594.33**
Vermögensvermehrung 2015		**2'052.23**	
		138’594.33	**138’594.33**

Berufsbildungs Fonds

	Einnahmen 2014 Fr.	Ausgaben 2014 Fr.
Beiträge Berufsschule		1’840.00
Promot Savenwil	400.00	
Nettozins	427.55	
Total	**827.55**	**1’840.00**
Mehrausgaben	**1’012.45**	
	1’840.00	**1’840.00**

ASRPP / SBFV Konto Fischen Jagen Schiessen per 31. 12. 2015 **Fr. 73’636.49**

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Budget 2016
	Fr.	Fr.	Fr.
Berner Seen	1’500.00	1’500.00	1’400.00
Vierwaldstättersee	1’900.00	2’000.00	1’800.00
Bodensee	2’300.00	2’400.00	2’200.00
Zürich – Walensee	2’000.00	2’000.00	1’800.00
Zugersee	1’000.00	900.00	800.00
Tessiner Seen	1’000.00	1’000.00	1’000.00
Einzelmitglieder	1’200.00	1’200.00	1’000.00
Nestlé Suisse S.A., Vevey	10’000.00	10’000.00	7’000.00
Gönner (Coop, Bell)	1’000.00	1’000.00	1’000.00
Home Page	1’352.30	1’862.20	1’000.00
Bulletin	395.19	1’193.11	500.00
Ertrag Shop	345.10	454.00	50.00
Bruttozins	777.15	682.55	200.00
Diverses		50.00	50.00
Total Einnahmen	**24’769.74**	**26’241.86**	**19’800.00**
Schweizerischer Bauernverband	150.00	150.00	150.00
Schweizerischer Fischereiverband	1’100.00	1’090.00	1’100.00
Generalversammlungen	315.00	720.50	1’500.00
Besoldungen Zentralvorstand	5’500.00	5’500.00	5’500.00
Spesen Zentralvorstand	2’315.75	2’960.45	3’500.00
Honorar Sekretariat	7’000.00	7’000.00	7’000.00
Nebenkosten Sekretariat	861.45	651.50	1’500.00
Kormoran SKF	1’000.00		
Inserat Nestlé	1’064.00	1’064.00	1’100.00
Diverses	1’949.75	4’040.73	2’000.00
Total Ausgaben	**21’255.95**	**23’177.18**	**23.350.00**
Gewinn / Verlust	**3’513.79**	**3’064.68**	**-2’550.00**
Verlust Berufsbildungs-Fonds	-793.05	-1’012.45	
Total Gewinn / Verlust	**2’720.74**	**2’052.23**	**-2’550.00**

91. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

19. / 20. März 2016
Mehrzweckhalle, 3706 Leissigen BE

PROGRAMM VOM SAMSTAG, 19. MÄRZ 2016

15:00	Besammlung beim Hotel Kreuz Leissigen (für Teilnehmer Ausflug Brauerei Rugenbräu)
15:15	Abfahrt
15:45 – 17:45	Besichtigung Bier- und Whiskyproduktion Brauerei Rugenbräu in Interlaken
ca. 18:15	Rückreise nach Leissigen
18:45	Aktionärsversammlung Sallmann-Fehr
anschliessend	Apéro für alle (Sallmann-Fehr)
20:00	Gemeinsames Abendessen Menü: Salatbuffet * Fondue Chinoise à Discrétion * Ananassorbet mit Malibu Preis Fr. 43.—

PROGRAMM VOM SONNTAG, 20. MÄRZ 2016

10:00	Generalversammlung des SBFV in der Turnhalle/-Mehrzweckhalle Leissigen
12:00	Apéro
13:00	Mittagessen im Hotel Kreuz, Menü: Fischvariationen (kalt, warm, heiss) * Schweinsrücken vom Holzkohlengrill mit Risotto und Gemüse * Marinierte Erdbeeren, Passionsfruchtparfait, Apfelchüechli Preis Fr. 43.—

HOTELRESERVATIONEN FÜR ÜBERNACHTUNGEN SIND VON DEN GV-TEILNEHMERN SELBER VORZUNEHMEN.

Hotel Kreuz	Doppelzimmer inkl. Frühstück	Preis Fr. 140. —
3706 Leissigen	Einzelzimmer inkl. Frühstück	Preis Fr. 80. —

Tel: 033 847 12 31 Fax: 033 847 12 56 info@kreuz-leissigen.ch

Die Teilnehmer der Aktionärsversammlung Sallmann-Fehr melden sich bitte direkt bei der Sallmann Fehr AG an!

91. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

Datum: Sonntag, 20. März 2016
Zeit: 10.00 Uhr
Ort: Turnhalle / Mehrzweckhalle, 3706 Leissigen

TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer; Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 90. Generalversammlung auf dem Arenenberg
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2015, Revisorenbericht
7. Mitgliederbeitrag
8. Budget 2016
9. Entlastung des Zentralvorstandes
10. Orientierung aus dem Zentralvorstand
    - Partnerschaften (Nestlé Suisse SA, ProMot AG, Sallmann-Fehr AG, Coop, Bell AG)
11. Wahl Präsident und Vize-Präsident
12. Referat Boris Pasini, Wissenschaftlicher Mitarbeiter ZHAW, Thema: «Fischzuchtprojekt in der Landwirtschaft»
13. Ort der nächsten Generalversammlung 2017
14. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

Apéro im Anschluss (ca. 12.00 Uhr)
Gemeinsames Mittagessen (ca. 13.00 Uhr)

Bitte baldmöglichst mit beiliegendem Anmeldetalon anmelden.
Weitere Anmeldetalons können beim Sekretariat des SBFV
(Tel. 061 530 04 41, brigitte.thuering@schweizerfisch.ch) bezogen werden.

Kreuz
HOTEL LEISSIGEN | INTERLAKEN

Ihr Fischrestaurant am Thunersee
Familie Gosteli
Dorfstrasse 32, 3706 Leissige
033 847 12 31
www.kreuz-leissigen.ch, info@kreuz-leissigen.ch

RÜCKBLICK FISCHEREIFORUM AM 17.10.2015 IN MEERSBURG

Das Fischereiforum des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg am letzten Samstag war eine gelungene Informationsveranstaltung zum Thema Bodensee und dem Bodenseefisch als Lebensmittel.

Über 110 Personen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz kamen in Meersburg zusammen, um die hochwertigen Fachbeiträge anzuhören und über Probleme und Lösungen zu diskutieren.

Die Themen haben eine Basis für einen gemeinsamen Meinungs- und Ideenaustausch für die Zukunft des Bodensees gegeben.

Das Leben der Menschen am Bodensee ändert sich, insbesondere in der Berufs- und Angelfischerei. Durch die Reduktion der Nährstoffe im See verändern sich das Wachstum der Fische sowie das ökologische Gleichgewicht. Die Referenten haben einen Einblick in diese komplexen Zusammenhänge gegeben und auch mögliche Lösungsansätze und deren Risiken aufgezeigt.

Auch der Kormoran gefährdet den Fischbestand und dessen Zusammensetzung. Die Folgen von Vergrämungsmaßnahmen und Bestandsveränderungen bei Kormoranen auf den Fischbestand wurden von Nikolaus Schotzko exemplarisch für die Fußacher Bucht dargestellt.

Auch die Zukunft der Fischerei wurde hinterfragt. Kritisch aufgezeigt wurden Spannungsfelder in der Fischerei, die durch Gesetzesanpassungen, interne Veränderungen sowie durch unqualifizierte Natur- und Tierschutzorganisationen aufgebaut wurden. Harald Dold ging auf diese Problemfelder ein.

Dr. Peter Wissmath gab in seinem Beitrag einen Einblick in Biologie und Lebensweise der Felchen. Er zeigte die in den Voralpenseen vorkommenden Felchenarten und deren Unterschiede. Gerade das Größenwachstum und die Länge der Felchen hängt von vielen komplexen Faktoren ab. Er wies darauf hin, dass die Fischerei sich an diese geänderten Wachstumsverhältnisse anpassen müsse.

Die hohe Bedeutung des regionalen Bodenseefischs als Lebensmittel ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die lokale Gastronomie. Dies zeigte Klaus Neidhart, bekannter Gastronom und Sternekoch aus Moos in seinem Vortrag. Für ihn ist der Felchen der Brotfisch. Lebensqualität mit Wildfisch aus dem Bodensee ist sein Ziel.

Die Auswirkungen des zurückgehenden Nährstoffgehalts auf den Felchenertrag erklärte Prof. Dr. Reiner Eckmann in seinem Vortrag. Er erläuterte die daraus resultierenden Wechselwirkungen zwischen langsamerem Wachstum, kleinerer Körpergröße und der Bestandsgröße der fischereilich bedeutsamen Fischarten.

Der Bodenseefisch ist für den Wirtschaftszweig Tourismus und Gastronomie am Bodensee ein Magnet. Er ist ein hochwertiges, regionales, ökologisches Lebensmittel. Gut erkennbar ist dies auf vielen Werbebroschüren am See, in denen mit dem Bodenseefisch geworben wird. Auch für die Angelfischerei ist der Bodensee ein beliebtes Ziel.

Sorge herrscht über den Fangrückgang und das drohende Verschwinden einer Jahrtausenden alte Berufstradition, der Berufsfischerei.

Damit die Fischerei am Bodensee für Angel– und Berufsfischer wieder eine Zukunftsperspektive bekommt, gibt es zweifelsfrei akuten Forschungs– und Handlungsbedarf. Diese wichtige Aufgabe kann nur gemeinsam von Fischern und Sachverständigen erfüllt werden. Es sind unkonventionelle Ideen gefragt und vielleicht könnte ein kompetentes Gremium unabhängiger Fachpersonen helfen.

Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg plant im kommenden Jahr eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Veranstaltung.

I. Kramer, LFV Baden-Württemberg, 19.10.2015

EINZIGE SCHWEIZER • seit 1910 • NETZ-MANUFAKTUR

Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze

EINZIGE SCHWEIZER • seit 1910 • NETZ-MANUFAKTUR

FISCHERNETZE

REUSEN

FISCHER- UND REGENKLEIDER

NETZWINDEN

elektrisch 12V, 24V • hydraulisch • Benzinmotor

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Anita Bänziger nimmt gerne Ihren Anruf entgegen.

Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Gottlieberstrasse 11
CH-8274 Tägerwilen

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

«WIR FISCHER WERDEN AUSSTERBEN»

Berufsfischer Reto Leuch bringt seinen Fang an Land – dies war vor zwei Jahren, als es noch mehr Felchen im See gab. (Bild: Archivbild: Nana do Carmo)

Die Erträge der Berufsfischer am Bodensee sind in den letzten Jahren um mehr als die Hälfte geschrumpft. Der Thurgauer Fischer Reto Leuch beklagt, dass Felchen, Saiblinge und Egli keine Nährstoffe mehr finden. Man müsse deshalb mehr Phosphat in den See einbringen.

Reto Leuch, 2014 war für die Berufsfischer am Bodensee das schlechteste Jahr seit 50 Jahren. Dieses Jahr scheint es ja noch mieser zu sein.

Reto Leuch: Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verschlechtert. Der Einbruch ist brutal. Holten wir Berufsfischer der drei Anrainerstaaten rund um den See vor zehn Jahren 800 Tonnen Felchen, Egli und Saiblinge aus dem See, so ist unser Ertrag in diesem Jahr auf 250 Tonnen geschrumpft.

Können Sie noch vom Fischfang leben?

Leuch: Unsere Familie hatte schon immer auch Landwirtschaft. Vom Fischfang alleine können wir nicht leben.

Was bedeutet dies für die Zukunft der Berufsfischer?

Leuch: Wir haben im Thurgau noch 26 Fischerei-Patente. Von den 26 Berufsfischern sind zwei Drittel im Pensionsalter. Weil man vom Fischen nicht mehr leben kann, haben wir keinen Nachwuchs. Die Berufsfischer werden wohl aussterben. Einige wenige werden nebenberuflich noch mit ihren Booten und Netzen hinausfahren.

Wäre den Berufsfischern geholfen, wenn sie wie ihre deutschen Kollegen vom

Staat unterstützt würden?

Leuch: Wir wollen keine staatlichen Mittel. Wir möchten von der Fischerei leben können.

Wie können Sie das erreichen?

Leuch: Wir brauchen genügend Nährstoffe im See für einen gesunden Fischbestand.

Die Felchen sollen in diesem Jahr dünn wie Schläuche sein.

Leuch: Die Erträge bei Egli und Saibling sind schon länger total eingebrochen. Jetzt haben wir auch kaum noch Felchen. Hinzu kommt, dass sie ganz mager sind. Über den Sommer haben sie sich keine Fettreserven zugelegt. Geschwächte Fische sind anfällig für Krankheiten. Wir befürchten, dass von den wenigen Felchen, die es noch gibt, deshalb etliche eingehen werden.

Was fehlt den Felchen?

Leuch: Der See hat zu wenig Nährstoffe. Es bildet sich kaum noch Plankton. Die Fische haben deshalb fast nichts zu fressen.

Kann es nicht sein, dass der heisse Sommer und die grossen Schwärme an Stichlingen dem Felchen zugesetzt haben?

Leuch: Heisse Sommer gibt es immer wieder. Sie schaden den Fischen im See nicht. Die Stichlinge sind für Felchen gefährlich, weil sie ihnen die Nahrung wegfressen und zudem den Felchenlaich zusammenfressen. Dass es nun Abermillionen Stichlinge im Bodensee hat, liegt meiner Meinung nach daran, dass sich diese Fische in einem nährstoffarmen Wasser wohl fühlen. Es wird erst dann wieder mehr Felchen geben, wenn wir dem See mehr Nährstoffe zuführen.

Sie wollen, dass man Phosphat in den Bodensee kippt.

Leuch: Nein. Wir wollen, dass die Kläranlagen weniger Phosphat ausfällen. Die öffentliche Hand könnte so viel Geld sparen, und es würde dem See gut tun. Wir möchten, dass der See wieder in den Zustand zurückgeführt wird, in dem er vor zehn Jahren war. Damals hatten wir ein gesundes Wasser, genügend Sauerstoff und Fische, die wuchsen.

Der Kanton sagt, die Kläranlagen geben jährlich 80 bis 100 Tonnen Phosphor pro Jahr in den See ab.

Leuch: Entscheidend ist nicht in erster Linie die Menge an Phosphat, sondern, wo das Phosphat in den See eingetragen wird. Wichtig ist, dass die Nährstoffe in die obere produktive Schicht gelangen und sich nicht in der Tiefe ablagern.

Um etwas zu ändern, brauchen Sie eine Lobby in Bern.

Leuch: Wir sind nur eine Handvoll Berufsfischer und wir haben keine Lobby in Bern. Wir sind dort dennoch vorstellig geworden und werden unser Anliegen weiterhin dort deponieren. Es geht nicht nur um ein paar Fischer und ein paar Tonnen Fische. Von unseren Fängen lebt auch die Thurgauer Gastronomie. Viele Gasthäuser legen Wert darauf, Bodensee-Fische anbieten zu können.

Thurgauer Zeitung: Inge Staub

WEITERBILDUNGSANGEBOT

AN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT, INSTITUT FÜR FISCHEREI IN STARNBERG

Das Institut für Fischerei bietet 2016 folgende **Weiterbildungslehrgänge** an. Über die Anmeldungs- bzw. Zulassungs- und Förderungsvoraussetzungen informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage (s. unten). Terminverschiebungen versuchen wir zu vermeiden, können aber nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Sollte ein Lehrgang aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen ausfallen, erhalten Sie spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Benachrichtigung mit Hinweis auf einen Folgelehrgang. Im Laufe des Jahres 2016 werden wir die Anmeldungen auf ein Online-Verfahren umstellen, das dann endgültig ab 2017 verfügbar sein wird. **Wir hoffen, dass Ihnen unser Lehrgangsangebot zusagt und freuen uns über eine rege Teilnahme.**

Lehrgänge 2016

Lehrgang für Fischereiaufseher (mit Eignungstest) **05. – 08. April 2016**

Der Lehrgang bereitet auf den Eignungstest gemäß § 30 und 31 AVBayFiG vor. Ein gültiger Fischereischein und sehr gute Kenntnisse über den Lehrstoff der Staatlichen Fischerprüfung werden vorausgesetzt. Im Anschluss an den Lehrgang besteht die Möglichkeit den Eignungstest abzulegen.

Lehrgangsgebühr: 120,00 EUR
Prüfungsgebühr: 25,00 EUR

Grundlehrgang für Gewässerwarte **18. – 22. April 2016**

Schwerpunkt des Lehrgangs ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen zur nachhaltigen Fischhege und fischereilichen Gewässerbewirtschaftung. Neben allgemeinen Grundlagen zur Bewirtschaftung werden verschiedene wichtige Fischarten bzw. -gemeinschaften im speziellen behandelt. Dieser Kurs dient auch als Vorbereitung auf den Fortbildungslehrgang für Gewässerwarte mit überwiegend praktischen Arbeitseinsätzen.

Lehrgangsgebühr: 200,00 EUR

Lehrgang zum Erwerb des Bedienungsscheins für den Betrieb von Elektrofischfanggeräten (mit Prüfung) **09. – 13. Mai 2016**

Der Lehrgang vermittelt die theoretischen Grundlagen der Elektrofischerei und ihrer Anwendung. Die praktischen Übungen werden mit Elektrofischereigeräten unterschiedlicher Leistung und in verschiedenartigen Gewässern durchgeführt. Abschließend wird die Prüfung zum Erwerb des Bedienungsscheins abgenommen. Ein gültiger Fischereischein und ein Mindestalter von 18 Jahren sind Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung.

Lehrgangsgebühr: 250,00 EUR
Prüfungsgebühr: 50,00 EUR

Lehrgang für Schulungskräfte in Vorbereitungslehrgängen für die Staatliche Fischerprüfung mit Kursleiterschulung **30. Mai – 03. Juni 2016**

Der Lehrgang umfasst den Lehrstoff der Staatlichen Fischerprüfung und gibt Hinweise zur rhetorischen und pädagogischen Gestaltung des Unterrichts sowie zum Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien. Der Besuch dieses Lehrgangs wird allen Personen empfohlen, die beabsichtigen als Schulungskräfte in Vorbereitungslehrgängen für die Fischerprüfung tätig zu werden. Bereits in der Ausbildung Tätige können im Lehrgang ihr Stoffwissen vertiefen und auf den neuesten Stand bringen sowie Ideen zur abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung bekommen. Optional bieten wir am letzten Tag (ohne Gebühr) für Kursleiter und deren Stellvertreter eine Schulung zur Online-Fischerprüfung an.

Lehrgangsgebühr: 170,00 EUR

Lehrgang für Schulungskräfte zum Fischräuchern **07. – 08. Juli 2016**

In diesem Lehrgang wird das Räuchern von Aalen, Karpfen, Forellen, Renken und Weißfischen in verschiedenen Räucheröfen vorgeführt. Dabei werden die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zum Räuchern vermittelt. Der Lehrgang ist für Personen gedacht, die die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten weitervermitteln. Personen, die eine Bestätigung (z. B. einer Fischereiorganisation oder einer Bildungseinrichtung) vorlegen können, dass sie bei entsprechenden Schulungen bereits als Lehrkraft tätig sind bzw. nach Lehrgangsbesuch eingesetzt werden sollen, werden bei der Vergabe der Lehrgangsplätze vorgezogen.

Lehrgangsgebühr: 100,00 EUR

Fortbildungslehrgang für Gewässerwarte **04. – 07. Oktober 2016**

Der Lehrgang hat praktische Arbeitseinsätze und Untersuchungen im Rahmen der fischereilichen Gewässerbewirtschaftung an verschiedenen Fischgewässern zum Schwerpunkt (Stellnetz-, Reusen-, Elektro-fischerei, Fischbestandsaufnahme, Fischuntersuchung, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Fischverwertung). Der Nachweis eines Grundlehrgangs für Gewässerwarte ist Zulassungsvoraussetzung.

Lehrgangsgebühr: 300,00 EUR

Lehrgang für Schulungskräfte zur Fischverwertung und Fischküche **02. – 04. November 2016**

Der Lehrgang vermittelt die Praxis der Vor- und Zubereitung der gängigen Konsumfische und behandelt speziell Verwertungsmöglichkeiten für nicht so geschätzte Fischarten. Der Lehrgang ist für Personen gedacht, die die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten weitervermitteln. Personen, die eine Bestätigung (z. B. einer Fischereiorganisation oder einer Bildungseinrichtung) vorlegen können, dass sie bei entsprechenden Schulungen bereits als Lehrkraft tätig sind bzw. nach dem Besuch dieses Lehrgangs eingesetzt werden sollen, werden bei der Vergabe der Lehrgangsplätze vorgezogen.

Lehrgangsgebühr: 180,00 EUR

Weitere Informationen und Anmeldung:

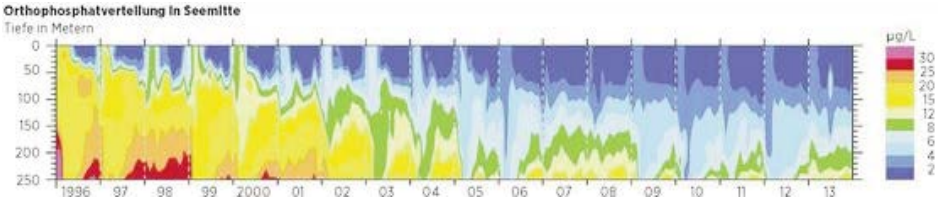
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei
Weilheimer Str. 8
82319 Starnberg
Telefon: (08151) 2692-128 oder 2692-169
FAX: (08151) 2692-170

E-Mail: ifi-weiterbildung@lfl.bayern.de
Internet: www.lfl.bayern.de/ifi

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage oder auf dem Anmeldeformular, das wir auf Anforderung zuleiten.

Dr. Reinhard Reiter
Landwirtschaftsdirektor

DER PHOSPHOR BEFINDET SICH AN DER FALSCHEN STELLE



FRAUENFELD. Im Bodensee hat es zu wenig Nährstoffe für die Fische. Berufsfischer fordern deshalb, dass die Kläranlagen weniger Phosphat ausfällen sollten. Einen neuen Aspekt in die Diskussion bringt Erich Staub ein. Der ehemalige Chef der Sektion Fischerei beim Bundesamt für Umwelt sagt: «Das Problem ist nicht, dass es zu wenig Phosphor im See hat, sondern dass der Phosphor an der falschen Stelle ist».

In den Wasserschichten nahe der Oberfläche (Epilimnion), die für die Fischerei relevant sind, sei der Phosphorgehalt auf sehr tiefem Niveau. Für den im Sommerhalbjahr thermisch geschichteten See ist der seitliche Phosphornachschub von zentraler Bedeutung, denn er bestimmt das Ausmass der Wachstumsbegrenzung bei den Algen und damit die Auswirkungen auf die davon abhängige Nahrungskette wie Zooplankton und Fische. In der natürlichen Situation bilden die in den Bodensee mündenden Fliessgewässer riesige Deltaregionen. Dort erwärmt sich das einmündende Wasser teilweise und fliesst danach in die Oberflächenschicht und versorgt diese stetig mit Phosphor. «Die Natur hat somit einen stetigen sommerlichen Phosphornachschub vorgesehen», sagt Erich Staub. Heute seien die Mündungen der Zuflüsse aber vom natürlichen Zustand weit entfernt. Der Alpenrhein als Hauptzufluss beispielsweise münde kanalartig in den See und sinke wegen seiner tiefen Wassertemperatur abrupt in die Tiefe des Sees. «Der sommerliche Phosphornachschub aus natürlicher Erosion ist deshalb heute unnatürlich gering».

Erich Staub schlägt deshalb vor, als Lösung die «Epilimnion-Klappe» näher zu prüfen. Dabei wird das gereinigte Abwasser der am See liegenden Kläranlagen nicht ins Tiefenwasser eingeleitet sondern ins Epilimnion, das heisst die heute bis in grosse Wassertiefe geführten Einleitungsrohre der Kläranlagen sollen mit einer zweiten, oberflächennahen Öffnung (Epilimnion-Klappe) versehen werden. Erich Staub betont: «Dies erlaubt ein zielorientiertes, leicht steuerbares Phosphatmanagement.»

Stichlinge sind schuld

Beat Baumgartner, Chef des kantonalen Amtes für Umwelt, ist skeptisch, ob eine solche Regulierung etwas bringt. «Der Rückgang beim Fischertrag seit 2012 ist alleine mit dem Phosphor nicht zu erklären», sagt er. «Das greift zu kurz». Seiner Meinung nach könnte es für das Problem verschiedene Ursachen geben. Ein Grund seien die Abermillionen von Stichlingen, die derzeit im Bodensee den Felchen die Nahrung wegfressen und ihren Laich rauben (wir berichteten am

Die nächste Generation ist da. Einführung des neuen **HDS-Gen3**.

Spezialkonditonen für Berufsfischer

Das sind die Vorteile.

- Sehr benutzerfreundliche Bedienung !
- 7, 9 oder12" Breitbild-Multitouch-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung
- Integriertes CHIRP & StructureScan® Sonar für Klarsicht unter Wasser
- Sehr schnelles Netzwerk für Integration von Radar, Motorendaten etc.

GO FREE™ | Herunterladen und Hochladen von persönlichen bearbeiteten Seekarten und Tiefenlinien mit Insight Genesis™

LOWRANCE®
WWW.LOWRANCE.COM

SENERO AG
In der Au 5
CH - 8406 Winterthur
phone +41 52 203 66 55 info@senero.ch www.senero.ch

4. Dezember). «Wir müssen eine breiter angelegte Ursachenforschung betreiben», betont Baumgartner. Er hebt hervor, dass er Verständnis habe für die Fischer und ihre Existenzängste.

Die Internationale Bodenseekonferenz wird im kommenden Jahr Berufsfischer, Fachleute aus Umwelt– und Gewässerschutz an einen Tisch holen. An dieser Zusammenkunft soll diskutiert werden, welche Möglichkeiten es gibt, den Fischbestand im Bodensee zu erhöhen. Baumgartner betont, ein Phosphatmanagement sehe er nicht. Der Bund habe ähnlichen Forderungen beim Brienzersee 2012 eine Absage erteilt. «Der Bodensee ist ein sehr komplexes System, welches in Zukunft aufgrund der Klimaerwärmung immer mehr gefordert werden wird. In diesem System kann man nicht mit dem Phosphor spielen».

Ähnlich argumentieren Naturschützer. «Der Bodensee ist ein Alpenrandsee und das ist sein natürlicher Nährstoffgehalt», sagt Michael Casanova, Gewässerfachmann bei Pro Natura. Dass es weniger Nährstoffe habe, liege daran, dass «nicht mehr der ganze Müll in den See gelassen wird».

Quelle: Thurgauer Zeitung 17. Dezember 2015, Inge Staub

Fischereigenossenschaft der bayerischen Bodenseeberufsfischer

Wasserburg, den 28.Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

am vergangenen Sonntag, den 25.Oktober 2015 fand auf dem Münchner Odeonsplatz die Veranstaltung „Fisch & Brot“ statt.
Auf Einladung der Genossenschaft Oberbayerischer Berufsfischer & Teichwirte fuhr auch die Genossenschaft der Bayerischen Bodenseeberufsfischer mit Kollegen aus Württemberg und aus der Schweiz mit einem Bus nach München.

In Bayern gibt es insgesamt rund 4000 Erwerbsfischer. Die Fischer und Ihre Familien leben vom Fischfang(Fluss- und Seenfischer) oder der Fischzucht (Karpfenteichwirte und Forellenzüchter). Die Fluss- und Seenfischer haben mit die älteste berufliche Tradition überhaupt.
Fischer und Teichwirte waren schon immer etwas Besonderes.
Von und mit den Fischen zu leben ist mehr als ein Beruf. Es ist eine Berufung, die nie nur dem Broterwerb allein diente, sondern immer schon auch die Hege und die Pflege der Gewässer beinhaltet hat, der Verantwortung waren und sind sich die Fischer heute noch bewusst.

Mit aus diesem Grund haben sich daher ca. 400 Fischer und Ihre Familien aus der Oberpfalz, Franken, Niederbayern und Schwaben, vom Bodensee, Ammersee, Starnberger See, Chiemsee und vom Königssee, zum ersten Mal in ihrer Geschichte zur gleichen Zeit am gleichen Ort vor dem Landwirtschaftsministerium an der Galerienstraße versammelt.
Statt uns gegenseitig zu achten und eine sinnvolle Gemeinschaft zu bilden, herrscht in vielen Teilen der Welt Krieg, schlimmer als je zuvor. Millionen von Brüdern und Schwestern sind auf der Flucht. Es gibt kaum noch positive Nachrichten, die vom vernünftigen Leben einer Gesellschaft berichten, sondern oft nur noch Horrormeldungen.
Als die Schäffler vor 500 Jahren auf die Münchner Straßen liefen, wollten sie den erschöpften Menschen Mut machen.
Mit dem gemeinsamen Auftreten wollten nun die Fischer und Teichwirte wieder ein Zeichen setzen.
Keine Reden, keine Spruchbänder, keine Politik und kein Tagesgeschäft, nur die Fischer mit Ihren Familien und Ihren Fischen (auf Holz Stangen bunt bemalte Fische einer pädagogischen Einrichtung) und mit Begleitung einer Blaskapelle ging es dann über die Ludwigstraße zur Theatinerkirche.

Fischereigenossenschaft der bayerischen Bodenseeberufsfischer

Da die Fischer bekanntlicher Weise schon in der Bibel erwähnt wurden und den Aposteln halfen das Christentum zu begründen, wurde dann in der Theatinerkirche ein gemeinsamer Gottesdienst abgehalten.

An dieser Stelle eine kleine Anekdote aus früherer Zeit:
Als Kaiser Augustus einst auf einer Fahrt durch das Römische Reich die Fischer bei der Arbeit sah fragte er: „Fischer, Hungerrasse der Menschheit, wie befindet ihr euch?“, sollen die Fischer geantwortet haben: „Danke der Nachfrage – bei bescheidenem Einkommen auf bessere Zeiten hoffend!“
Zutreffender könnte niemand die heutige Situation der Fischerei aktuell beschreiben.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde dann in Anlehnung an die Bibel „die Speisung der 5000“ auf dem Münchner Odeonsplatz vollzogen.
„Brot und Fisch“ wurde kostenlos an das Volk verteilt.
Die Fischer sind auch heute noch ein stolzes Volk, die die Wertschöpfung Ihrer Produkte an diesem Tag jedermann/-frau zugänglich machen wollte.
„Wir werden, so wie damals, nicht nur die Menschen sondern auch die Vögel unter dem Himmel satt machen – auch wenn’s „nur“ ein paar Münchner Tauben und Spatzen sind“, so ein Zitat des Veranstalters.
Am Rande der Veranstaltung trafen sich viele Fischerkollegen erstmals nach einigen Jahren wieder und konnten Ihr „Fischerlatein“ untereinander pflegen.
Gegen Abend fuhren die Bodenseer wieder gen Süden um am Tag darauf wieder Ihre Berufung – dem Fischfang – nach zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Roland Stohr
1. Vorstand Genossenschaft Bayer. Bodenseeberufsfischer
Hattnau 24
88142 Wasserburg

Bringt Kleinbetriebe gross ins Geschäft

VC999 TS200 Schalensiegel-Verpackungsmaschine

VC999 VERPACKUNGSSYSTEME

Vakuumpumpe integriert

- bewahrt die Frische Ihrer Fische
- kompakt
- leistungsstark
- leicht zu bedienen
- schnell einsatzbereit

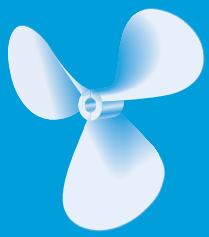
Profitieren Sie jetzt von unserem vorteilhaften Starter-Kit! Wir schenken Ihnen Deckfolie und Schalen für die ersten 500 Verpackungen.

VC999 Verpackungssysteme AG | Melonenstrasse 2 | 9100 Herisau | Tel. 071 35 35 900 | info@vc999.ch | www. vc999.ch

Höchste Qualität

Ihr Spezialist für Propeller und Antriebsanlagen

Infanger Propeller AG



Infanger Propeller AG
Breitenweg 6
CH-6370 Stans
Telefon +41 41 620 15 71
info@infanger-propeller.ch
www.infanger-propeller.ch

Paul von Arx AG

Immer für Sie da, PAVA!

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

- **Vakuumiermaschinen**
- **Kühlschränke**
- **Tiefkühlschränke/-truhen**
- **Aufschnittmaschinen und vieles mehr!**

Ostringstrasse 16 • 4702 Oensingen • Tel 062 388 06 06 • **www.pava.ch**

JAHRESBERICHT 2015 VOM BIELERSEE

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und das 80. Verbandsjahr ist ausgeklungen. Der kurze Rückblick:

Es war auf Verbandsebene ein ruhiges Jahr, auch fischereilich konnten keine Stricke zerrissen werden. Das erste Mal seit langem wurde 2015 keine Laichfischerei auf Hecht betrieben. In der Osterwoche hinderte uns der starke Westwind am Fischen, im Mai gab es Hochwasser und danach blieb es trocken.

Unverändert wurde mit 9 Patenten, 7 grossen und 2 kleinen, gefischt.

Der Winter war für die Fischerei eigentlich gut, nicht besonders kalt, wenig Schnee, so dass man sich regelmässig dem Fischfang widmen konnte. Ausgerechnet in der Osterwoche durchquerte eine Westwindfront unser Land. Am Bielersee war an eine vernünftige Fischerei nicht zu denken. Im Mai gab es Hochwasser. Dies war bei einigen Kollegen mit viel Aufwand verbunden, da doch manche Betriebe unter Wasser standen. Das Fahrverbot auf dem Bielersee betraf die Berufsfischer nicht. Ab Juni / Juli gab es viele heisse Sommertage mit warmen Nächten und vor allem mit sehr wenigen Niederschlägen. So waren die Nährstoffe, die im Mai eingeschwenkt wurden, schnell aufgebraucht und die Planktonproduktion geriet rasch ins Stocken. Die Wassertemperaturen waren vom Sommer bis im Herbst konstant hoch, was sich bei den Egli und Hechten positiv auswirkte. Bei den Felchen konnte das warme Wetter nichts Positives ausrichten.

Die Erträge gingen beim Felchen zurück, bei den Raubfischen stiegen sie an und bei den Weissfischen blieben sie stabil.

Die Felchenfänge konnten über das ganze Jahr nie begeistern, ab August gingen sie schon wieder merklich zurück. Dies vor allem, weil das Wachstum stagnierte und die Felchen sich konditionell merklich abbauten. Es wurden gut 38 t gefangen, 7 t weniger als im Vorjahr.

Beim Hecht gab es 5.8 t. Dies ist gut 1 t mehr als im Vorjahr auch ohne Laichfischfänge.

Trockene Jahre gleich Egli Jahre: Dies traf zu. Mit gut 16 t konnten bis Ende Oktober 4.5 t mehr gefangen werden.

Die Zanderfänge blieben gewichtsmässig stabil. Stückmässig ging fast das Doppelte ins Netz. Neue Jahrgänge machten sich bemerkbar.

Bei den Trüschen verfingen sich mit 1.5 t gut das Doppelte als im Vorjahr in den Maschen. Die Weissfische blieben mit gut 14 t stabil. Der Wels war leicht rückläufig mit 400 kg.

Im Gesamten ergibt dies einen leichten Rückgang von 1 t zum 2014.

Die Hechtlaichfischerei 2015 wurde nicht durchgeführt.

Der Felchenlaich 2015 konnte in 17 Fangtagen mit 65 Mio. abgestreiften Eiern abgeschlossen werden, bei optimalen Wetterbedingungen, nie unter dem Gefrierpunkt und praktisch immer windstill. Das gibt es im Dezember selten! Aufgrund des schwachen Wachstums der Felchen wurde bei der Menge der Eier

bewusst gedrosselt. Bei diesen Bedingungen wäre weit mehr möglich gewesen.

Aktivitäten

Da der Hechtlaich ausfiel, beschlossen die Fischer, als Massnahme Laichnester zu bauen und im See zu platzieren. So trafen wir uns am 30. März um 15.00 Uhr bei der Fischerhütte Täuffelen und bauten zusammen mit dem Fischerverein Täuffelen 28 Laichnester. Jeder Betrieb platzierte 3 Nester in seinem Gebiet, und 7 Nester wurden vor Täuffelen gesetzt. Die Auswertung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Im April begannen die Arbeiten für die BEA, da lief alles routiniert ab. Die Umsatzzahlen gingen leicht zurück, dafür erhöhten sich leider die Ausstellerkosten massiv, 2 % mehr Umsatzabgaben sowie gewaltige Erhöhung der Stromkosten.

Beim Mühlebach Lüscherz gab es auch eine Änderung: der Besatz wurde wie meistens mit ca. 3'000 Stück Brütlingen ausgeführt. Wir verzichteten aber diesen Herbst auf das Ausholzen und Abfischen.

Das Verbandsjahr konnte in 2 BEA– und 2 Vorstandssitzungen abgehalten werden.

Ein grosses Dankeschön geht an die Fischereiaufsicht für die tolle Arbeit im Bruthaus und für die gute Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank geht auch an das Fischereiinspektorat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein Danke geht auch an den Vorstand und die Fischerkollegen für die geleistete Arbeit.

Petri Heil und gute Gesundheit!

Stefan Dasen
Präsident Berufsfischerverband Bielersee

ERME SWISS VACUUM SOLUTIONS

ERME AG
SWISS VACUUM SOLUTIONS
Grossmattstrasse 25
CH-8964 Rudolfstetten
Telefon +41 (0)56 633 74 18
Fax +41 (0)56 633 75 18
info@erme.ch
erme.ch

JAHRESBERICHT 2015 VOM BODENSEE

Vor zehn Jahren war der Fischertrag am Bodensee bei 800 Tonnen. Dieses Jahr sind es noch ca. 250 Tonnen. Ob und wie tief diese Zahlen noch sinken werden, wissen nicht einmal die Gelehrten.

An ein sehr tiefes Fangniveau bei den Egli haben sich alle schon gewöhnt, nun ist es aber noch tiefer. Jetzt ist auch bei den Felchen der grosse Einbruch eingetreten.

Altes Lied, ohne Nährstoffe kein Wachstum. Bei Untersuchungen des Fettgehaltes bei den Felchen im Februar und Oktober zeigte sich, dass die Fische über den Sommer keinerlei Zuwachs hatten.

Die Festlegung des Beginns der Felchenlaichfischerei wird immer schwieriger. Das Laichverhalten der Felchen ist nicht konzentriert, sondern über längere Zeit verteilt.

Nach jahrelangen Diskussionen der Bevollmächtigten und Sachverständigen über die Anzahl und Verteilung der Patente am Bodensee wurde nun entschieden, dass in Zukunft nur noch 80 Patente herausgegeben werden. Die freiwerdende Netzfläche wird nicht, wie von uns gefordert, auf die verbleibenden Patente verteilt, sondern gestrichen. Dass damit jeder Fischer in Zukunft mehr Seeanteil zur Bewirtschaftung erhält, nützt uns nichts, denn die Fische halten sich nicht mehr so konzentriert in Schwärmen auf, sondern sind mehr auf den Seekörper verteilt. Als wir Berufsfischer unsere Bedenken zu diesem Entschluss geäussert haben, wurde uns entgegnet, dass Gelehrte und Studierte diesen Schlüssel ausgearbeitet haben.

Grosser Höhepunkt war das Fischereiforum in Meersburg. Es wurde von den Obmännern, Berufsfischerverbänden und Angelfischerverbänden rund um den Bodensee gemeinsam organisiert unter der Schirmherrschaft des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg. Danke an die Organisatoren Ingo Kramer, Stefan Hemmerle, Karl Geyer, Albert Bösch, Roland Stohr, Anita Koops, Martin Meichle und Elke Dilger. Ein spezieller Dank geht an Elke Dilger. Hut ab für Ihre Leistung und die vielen Stunden die sie geopfert hat. Danken möchte ich auch Erich Staub, dass er sich im Namen der ehemaligen Bevollmächtigten und Sachverständigen aus dem Ruhestand zu Wort gemeldet hat und uns aktiv unterstützt. Die Aktion «Rettet den Bodensee» werden wir diesen Frühling beenden. Vielen Dank allen die Flyer verteilt und Unterschriften gesammelt haben. Auch von den anderen Seen haben wir viel Unterstützung erhalten. Was uns immer noch fehlt, ist der politische Rückhalt. Dies wird die Aufgabe des CH-Verbandes sein, da aktiv zu bleiben.

Weiterhin sind wir auf die Mithilfe von jedem Einzelnen angewiesen, der seine Kunden, Bekannten und Verwandten aufklärt. Ich mag die Ausreden nicht mehr hören wie keine Zeit, bringt ja doch nichts oder die machen ja sowieso was sie wollen. Wenn man sieht, wie weit wir im letzten Jahr gekommen sind, ist dies doch beachtlich. Aber es ist noch ein langer Weg vor uns.

Zurzeit ist das Thema allgegenwertig in den Medien. Diesen Umstand werde ich nutzen und weiterhin dranbleiben. Ich möchte nicht zu der Generation gehören, die tatenlos zugeschaut hat wie der Berufsstand Fischer verloren geht.

Reto Leuch
Präsident CH-Berufsfischerverband am Bodensee

HUMMINBIRD
Depth ft
27.0
COG
022
N 34°13.589'
W 084°04.172'
Time
11:30
Speed mph
4.0
HELIX5
FISHFINDERS
HELIX 5
HD
800H x 480V
5" DISPLAY
Mit der neuen Helix Serie bietet Humminbird Geräte mit einem Panorama HD Bildschirm an, der es ermöglicht, die Informationen des Echolots einfach und komfortabel auszuwerten. Die Helix Serie entspricht den hohen Erwartungen der Freizeitfischer und verfügt über einen grossen Farbbildschirm und je nach dem gewählten Modell zu-dem über Dual Beam, Side Imaging, Down Imaging, Switchfire, GPS, Kartographie usw.
HUMMINBIRD
SIMPLY. CLEARLY. BETTER.
Vertrieb: Bucher + Walt - St-Blaise - www.bucher-walt.ch

Mit Prisma Druck
auf Fang
PRISMA DRUCK
Prisma Druck GmbH
Schufelistrasse 6a
8863 Buttikon SZ
Tel. 055 464 30 30
Fax 055 464 30 31
info@prismadruck.ch

JAHRESBERICHT 2015 VOM BRIENZERSEE

Im vergangenen Berichtsjahr kann ich seit Jahren erstmals wieder von 2 – 3 positiven Aspekten in der Berufsfischerei auf dem Brienzersee berichten.

Zwar lassen sich mit der ordentlich bewilligten Maschenweite von 30mm weiterhin kaum Felchen fangen. Beim Routineprogramm der Felchen stellen wir aber fest, dass ein starker Jahrgang heranwächst, der mittlerweile im Schnitt um die 26 cm lang ist. Ob diese jemals so gross werden, dass sie mit den 30mm Netzen gefangen werden können, wird die Zukunft zeigen.

Als Lichtblick ist sicher der erfreuliche Bestand an fangfähigen Egli zu erwähnen.

Der Bestand an Seeforellen ist weiterhin sehr gut. Diese finden in den Schwärmen von kleinwüchsigen Fischen anscheinend Nahrung «in Hülle und Fülle».

Die 20 mm Brienzlignetze wurden im vergangenen Jahr kaum eingesetzt. Die Durchschnittsgrösse der Brienzlige ist zu gering, als dass sich eine Verarbeitung noch lohnt. Zudem hält sich die Nachfrage zunehmend in Grenzen, da das Produkt nicht konstant angeboten werden kann.

Mein Berufskollege Hanspeter Kaufmann hat sich entschlossen, im kommenden Jahr das Patent nicht mehr zu beantragen. Obwohl ich seine Beweggründe gut verstehen kann, finde ich es schade. So verliert unser See weiterhin an Bedeutung.

Nun verbleibe ich ab 2016 als letzter Berufsfischer auf dem See.

Ich wünsche Ihm an dieser Stelle alles Gute und gute Gesundheit für die Zukunft.

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Fischereiinspektorat und der Fischereiaufsicht für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2016,
gute Gesundheit und Petri Heil.

Beat Abegglen
Obmann Brienzersee

JAHRESBERICHT 2015 VOM HALLWILERSEE

Die Felchenerträge waren bis Mitte August sehr schwach, doch bis Ende September sind die Fänge etwas gestiegen. Die Fänge im Felchenlaich im Januar 2015 waren gut, auch gab es genügend Laich. Der Hechtfang ist wie in den vergangenen Jahren eher schwach ausgefallen. Die Wasserqualität im Hallwilersee hat sich im Jahre 2015 merklich erholt, dies ist auf die Zukunftsaussichten positiv zu bewerten.

Ein gutes 2016 mit Petri Heil

Ernst Fischer
Berufsfischer Hallwilersee

BIANCHI
Hier riechts
nach frisch.
www.bianchi.ch
G. Bianchi AG - Allmendweg 6 - 5621 Zufikon

JAHRESBERICHT 2015 VOM SEMPACHERSEE

Im vergangenen Jahr war der Felchenertrag schwach, jedoch verfingen sich überraschend viele Barsche in den Netzen. Auch Hechte wurden, ähnlich wie im 2014, nur wenige gefangen. Zu reden gibt nun eine neue Schifffahrtsverordnung für den Sempachersee. Nachdem der Luzerner Regierungsrat vorschlug, Kitesurfen zugunsten der Natur weiterhin zu verbieten, opponierten die Kitesurfer vehement, so dass der Regierungsrat nun entschieden hat, den südlichen Teil des Sempachersees für diesen Sport freizugeben. Als Berufsfischer bin ich dagegen, weil dies viel Publikum an und auf den See ziehen wird, was den Bau von Infrastrukturen wie Parkplätze, WCs, Kioske usw. nach sich ziehen wird. Durch Kitesurfen, Events, Meisterschaften etc. werden die Ufer beschädigt und die Brutvögel und andere Tiere in ihren Lebensräumen erheblich gestört und vertrieben. Der Entscheid des Regierungsrates ist schwer nachvollziehbar.

Thomas Hofer
Berufsfischer Sempachersee

JAHRESBERICHT 2015 VON DEN TESSINERSEEN

Luganersee (Ceresio)

Der Ertrag der Berufsfischerei im 2015 für den Ceresio betrug 22.7 Tonnen und war somit erneut leicht niedriger als im Vorjahr (– 6 %). In Anbetracht der Reduktion des Befischungsdrucks (–15 %) kann dieses Ergebnis einigermassen im Einklang mit dem Gesamtfang vom 2014 betrachtet werden. Der mittlere Tagesertrag ist sogar um 12 % gestiegen. Die Art, welche am meisten zu diesem Rückgang des Ertrages beigetragen hat, ist der Zander. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass die Felchenfänge das erste Mal nach 4 Jahren mit exponentieller Zunahme einen kleinen Rückschritt gezeigt haben.

Langensee (Verbano)

Die Berufsfischer vom Verbano haben im 2015 gesamthaft 42.8 Tonnen Fisch gefangen. Dieses Ergebnis ist dem vom 2014 sehr ähnlich (+ 7 %) und wurde mit einem nur leicht höheren Befischungsdruck erzielt (+ 2 %). Die kleine Zunahme kann grösstenteils mit der positiven Evolution der Felchenfänge erklärt werden, die ein wenig besser als im 2014 gewesen sind (+ 2 t/J; + 19 %). Der mittlere Tagesertrag ist aber nur um 5 % gestiegen.

Als merkenswerte Nachricht kann bestätigt werden, dass der Wels, als nicht einheimische Art, sich im Langensee definitiv etabliert hat und in den Fängen vom 2015 mit einer gewissen Regelmässigkeit und mit einem Gesamtbetrag von mehr als 200 kg erscheint.

Dr. Bruno Polli
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Jagd– und Fischereiverwaltung TI

JAHRESBERICHT 2015 VOM THUNERSEE

Das vergangene Jahr brachte uns nicht viel Neues. Felchen liessen sich im Winter recht gut fangen, aber gegen Ostern gingen die Fangzahlen stark zurück. Mit dem Hochwasser im Mai war dann erst recht Schluss. Mit dem «wegschwemmen» des Planktons fehlt die Nahrung für die Felchen und das Wachstum wird stark verlangsamt. Erst ab Mitte Juli hat man wieder regelmässiger Felchen gefangen. Es wurde noch eine Sonderbewilligung zum Fang von Brienzlig erteilt, die bis Mitte August ging, jedoch sind diese zu dieser Zeit zum grössten Teil bereits auf ihren Laichplätzen. Erstaunlicherweise konnte man im August und September nur wenig unter der Wasseroberfläche (ca. 6 Meter) grosse Felchen fangen, und dies obschon das Wasser bis in grössere Tiefen recht warm war. Das Fanggewicht war im Durchschnitt bis 500 Gramm. Einzelfelchen mit einem Gewicht von über einem Kilo waren eine Seltenheit.

Das Gastgewerbe liebte uns Berufsfischer für diese Grösse von Felchenfilets nicht gerade. Die Fangmenge konnte problemlos mit der Anzahl der Netze und mit dem Fangort gesteuert werden. Die Felchenfänge konnten so in etwa gehalten werden. Bereits im Sommer hat sich aber abgezeichnet, dass sich ein recht schwacher Jahrgang in der eigentlichen Fanggrösse befindet.

Der Laichfischfang war auch nicht ein richtiger Reisser. Der Saiblinglaich war eher schlecht als recht und der Felchenlaich zögerte sich bis kurz vor Weihnachten hinaus. Die Fangzahlen blieben, jedenfalls bei mir und bei Beat, auch recht bescheiden. Wieder zeigte sich ein fehlender Jahrgang. Die Wassertemperatur befand sich noch immer bei 9° C.

Bei den übrigen Fischarten, Saiblinge, Egli, Hecht und Seeforelle, blieben die Fänge in etwa in den üblichen Schwankungen. Bei den Egli konnten vor allem im Herbst recht gute Fänge an Land gebracht werden. Interessanterweise hatte es im Sommer riesige Schwärme von kleinen Egli mitten im See, es bleibt uns jetzt nur die Frage, ob und wie zahlreich diese in den nächsten Jahren gefangen werden können.

Erfreulicherweise werden ab dem neuen Jahr zwei neue Berufsfischer auf dem Thunersee ihr Glück suchen und hoffentlich auch finden. Den zwei abtretenden Fischern, wie auch den zwei Neuen, wünsche ich alles Gute und Petri Heil.

Hans Sieber
Berufsfischer Thunersee, Sekretär KBBV

HINWEIS --} von Trudi Schweizer

Am 20. März 2016 Dokumentation auf ZDF
Sendung Planet Erde «zum Tag des Wassers»

JAHRESBERICHT 2015 VOM VIERWALDSTÄTTERSEE

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen, wobei die üblichen Geschäfte behandelt wurden.

Das Fangjahr 2015 verlief ähnlich wie auch schon die letzten Jahre. Im unteren Seeteil mässige Felchenfänge, hingegen schwächere Albelierträge. Im oberen Seeteil mässige Albeli– und Felchenfänge. Die Seeforelle war leider ein seltener Fang, auch die Eglifänge waren leider schwächer. Den ganzen Sommer waren Fangplätze und Fangtiefen sehr unterschiedlich und mit den anderen Jahren nicht oft vergleichbar. Die Laichzeit von November und Dezember darf als gut bezeichnet werden. Die Kalterbrütungsanlage in Beckenried läuft auch dieses Jahr wieder mit voller Auslastung. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an alle, die Fische erbrüten oder dies finanziell unterstützen.

In diesem Jahr fanden keine Probefänge auf den Edelfisch statt.

Fangplätze und Fangtiefen waren auch in diesem Jahr sehr unterschiedlich und haben sehr schnell gewechselt, aus meiner Sicht ein Resultat des Nährstoffmangels. Die Fische stehen unter «Stress» Nahrung zu finden, sie müssen vermehrt umherziehen und wechseln dementsprechend oft ihren Platz. Für den Berufsfischer bedeutet dies ebenfalls mehr Standortwechsel, höhere Treibstoffkosten, mehr Aufwand im Allgemeinen.

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, haben wir diesen Sommer den Flyer mit dem Titel «Bedrohte Existenzen» in Druck und Umlauf gebracht. Zusätzlich haben wir alle Seegemeinden speziell angeschrieben und wo möglich persönlich vorgesprochen. Die Rückmeldungen und Reaktionen waren bis jetzt durchwegs positiv. Alle eingegangenen Antworten signalisieren Verständnis für unser Anliegen.

Ziel dieser Aufklärungsarbeit ist aber ganz klar, eine per Gesetz definierte Untergrenze der Phosphatkonzentration von 10 mg pro Kubik Wasser. Dieses Ziel ist sehr ambitioniert und erfordert einen langen Durchhaltewillen, dessen bin ich mir bewusst. Es muss aber weiterhin unser Ziel sein, einen Vierwaldstättersee zu erhalten, indem eine Berufsfischerei noch eine Existenz und auch Zukunft hat. Das sind wir uns und der nächsten Generation schuldig.

Anlässlich des 125–jährigen Bestehens des Fischereikonkordats Vierwaldstättersee hat unser Ehrenmitglied Sepp Muggli ein sehr wertvolles und interessantes Zeitzeugnis geschaffen. Dieses Buch erklärt dem Laien die Fischerei und den See in Wort und Bild. Gratulation Sepp für dieses Werk. Ohne dieses Buch würden viele alte Überlieferungen vergessen und verloren gehen.

Mein Jahresbericht wäre sicher nicht vollständig ohne allen zu danken, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des verflossenen Jahres beigetragen haben. Besten Dank auch meinen Vorstandskollegen Nils und Kari für Ihre Zusammenarbeit und Unterstützung. Einen speziellen Dank auch an Sabina Hofer und Yves Scherer, ohne sie wäre der Flyer nicht entstanden.

Besten Dank den Behörden und Fischereifachstellen für die angenehme Zusammenarbeit.

Zum Schluss wünsche ich allen gute Gesundheit, eine erfolgreiche Saison und

hoffe, dass wir uns weiterhin als geeinten Verband den Herausforderungen der Zukunft stellen können.

Michael Näpflin
Präsident Berufsfischer Vierwaldstättersee

JAHRESBERICHT 2015 VOM ZUGER– UND ÄGERISEE

Ägerisee

Der Berufsfischer Hanspeter Merz kann wieder auf ein mittleres erfolgreiches Jahr zurückblicken. Beim Egli, Hecht und Rötel wird der Fang als gut taxiert. Die Felchen waren nur in gewissen Zeiträumen gut zu fangen, das ist natürlich für den Verkauf nicht von Vorteil. Hanspeter Merz betreibt die Fischbrutanstalt auf eigene Kosten, das braucht viel Zeit und es ist eine grosse finanzielle Aufwendung. Der grösste Teil vom See ist sein Fischenzen-Recht. Er möchte gerne eine massgeregelte Entschädigung von den Hobbyfischern für die Brutanstalt. Er stösst aber auf grosse Ablehnung. Sie fechten sogar die Grundbuchverschriebenen Fischereirechte an und er muss mit einem Rechtsanwalt um sein Recht kämpfen. Meines Erachtens höchst unschön einen Berufsfischer mit Nachhaltigkeit so zu attackieren. Ich wünsche Hanspeter Merz die nötige Kraft, Zeit und viel Glück für einen positiven Entscheid. Die Berufsfischer haben auch ohne dies, grosse Schwierigkeiten zum Überleben.

Dem tüchtigen Berufsfischer und Hotelier vom Hotel Eierhals Hanspeter Merz viel Erfolg und weiterhin Petri Heil.

Zugersee

Auch für die Zugersee Berufsfischer ist auf ein mittleres erfolgreiches Jahr zurück zu blicken. Der Hechtlaichfang war sehr schlecht. Auch über das Jahr haben wir kaum einen Hecht gefangen. Die Egli sind im Mittel der Fangstatistik. Mit dem Zugerseerötel haben wir wieder ein sehr gutes Laichjahr, die Brutkästen sind gefüllt. Wir haben grössere Rötel gefangen als andere Jahre, dies ist doch toll. Mit dem Felchenfang hatten wir dasselbe Problem wie im Ägerisee, sie waren sehr unbeständig. Der Felchenlaichfang hat am 6. Januar 2015 angefangen. Es wird sich zeigen, wieviele Eier wir Berufsfischer der Fischbrutanstalt abgeben oder in die Zugergläser füllen mögen.

Auch im Zugersee haben die Hobbyfischer eine Privatfischenze mit Mehrzahlung abgeworben. Zeigt sich doch auch hier, dass die Nachhaltigkeit für Berufsfischer nicht gross angewendet wird.

Ich wünsche allen gute Gesundheit und Petri Heil

Marcel Wismer
Präsident Berufsfischer Zuger– und Ägerisee

JAHRESBERICHT 2015 VOM ZÜRICHSEE

Die sehr aufwändige Fischerei geht weiter

Auch in diesem Jahr musste am Zürichsee eine mit sehr viel Aufwand verbundene Fischerei betrieben werden, um auf den dringend benötigten Ertrag zu kommen. Wie schon im 2014 waren die Unregelmässigkeiten im Ertrag und die lokalen Unterschiede je nach Seeteil sehr ausgeprägt. Was sich auch in diesem Jahr extrem bemerkbar gemacht hat, waren die Blaualgen, welche aufgrund der milden Wintermonaten in den letzten Jahren in allen Seeteilen das ganze Jahr über sehr dicht und in grossen Mengen vorhanden waren. Dies führte zu erheblichen Komplikationen im Fang auf alle Fischarten, ob in der Schwebfischerei im Pelagialbereich oder in der Uferzone im Litoralbereich, da die Netze durch die Blaualgen stark verschmutzt waren. Das überaus erstaunliche in diesem Jahr war, dass die Blaualgen bis weit in die Tiefen in sehr dichtem Ausmass vorhanden waren.

Die Felchenerträge waren im Vergleich zum 2014 eher spärlich ausgefallen. Im mittleren Seeteil konnten jedoch in den Sommermonaten erfreuliche Albelierträge verzeichnet werden. Die Eglifischerei war zeitweise und lokal in bestimmten Seeregionen erfolgreich, wobei sich je nach Region erhebliche Unterschiede im Ertrag aufwiesen.

LAICHFISCHFÄNGE

1. Hechtlaichfischfang

Der Hechtlaichfischfang 2015 fiel eher bescheiden aus gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Man musste mit einer hohen Netzanzahl fischen, um Laichtiere zu erwischen. Immer deutlicher ist bei den Hechten zu erkennen, dass Ihr Verhalten, was das Laichgebiet angeht, sich stark verändert hat. Die Hechte bevorzugen immer mehr den grasigen Haldenbereich zwischen 4 – 12 Meter, um zu laichen.

2. Felchenlaichfischfang

Wie erwartet, war der Start des Felchenlaichfischfang sehr dürftig. Aufgrund der milden Temperaturen im Dezember verschob sich das Laichgeschäft der Felchen um einige Tage nach hinten, sodass erst ab Mitte Dezember die ersten reifen Rogner gefangen werden konnten. Somit zog sich der Laichfang bis nach Weihnachten hin. Entgegen den Erwartungen konnte dennoch ein recht gutes Ergebnis des Felchenlaichs erzielt werden. Was sich auch in diesem Jahr stark bemerkbar gemacht hat, ist, dass sich das Laichgschäft der Felchen eher auf die oberen und flächeren Seeteile beschränkt hat.

Bei den Albeli bot sich im Obersee ein ähnliches Bild wie bei den Felchen mit dem späten Eintreffen der Fische auf den Laichplätzen. Im zürcherischen Teil des Zürichsees konnte hingegen von Anfang Dezember an Albelilaichfischfang betrie-

ben werden. Wobei sich in diesem Gebiet die Laichmenge im Vergleich zum Vorjahr entgegen unseren Erwartungen erheblich minderte.

Laichmenge 2015	Felchen	Albeli	Hecht
Laichmenge Zürichsee	676.5 L	363.0 L	192.5 L

Es ist den Berufsfischern jedes Jahr wieder von neuem ein sehr grosses und wichtiges Anliegen, im Sinne einer nachhaltigen Fischerei, die Laichfischfänge intensiv zu betreiben. Dies kann allerdings nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fischereibehörden und den Berufsfischern besteht. Deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei den Verantwortlichen der Brutanstalt Stäfa Arno Filli und Robert Geuggis sowie deren Team für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir in dieser, für uns hektischen Zeit, auf so kooperative Zusammenarbeit zählen dürfen.

Zukunft Berufsfischerei

Wir Berufsfischer betreiben eine Fischerei, die sich der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Produkt erfreut sich einer stetig höheren Nachfrage und geniesst bei der Bevölkerung wieder einen immer höher werdenden Stellenwert. Trotzdem wird jeder Fischereibetrieb vor zahlreiche Herausforderungen gestellt, um die Existenz zu sichern. Wie wir alle in den letzten Jahren mit Erstaunen feststellten, bot uns die Natur immer wieder neue Begebenheiten, die wir meistern müssen. Deshalb erachten wir es als äusserst wichtig, dass ein genügend grosser Handlungsspielraum vorhanden ist, indem sich die Berufsfischerei ausreichend darin bewegen kann. Demzufolge ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fischereiverwaltungen und den Berufsfischern von Nöten, um die Existenz der Berufsfischerei langfristig zu sichern.

In diesem Sinne möchten wir uns bei den Fischereiverwaltungen für die gute Zusammenarbeit, sowie das Miteinbeziehen der Berufsfischer in für uns wichtige Angelegenheiten, bedanken. Wir hoffen, auch in Zukunft auf dieser Basis anknüpfen zu können.

Unser Dank gilt auch all denjenigen, die sich für die Grundlagen einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer einheimischen Gewässer und Fischbestände einsetzen und uns Berufsfischer als Partner in diesen Bestreben anerkennen und unterstützen.

Adrian Gerny
Präsident Regionalverband Berufsfischer Zürich– und Walensee (RBZW)

TODESFÄLLE

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unseren Berufskollegen:

Willi Schlegel, Rorschach	November 2015
Andreas Alder, Salmsach	November 2015

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren und entbieten Ihren Angehörigen unsere aufrichtige Teilnahme.

SBFV

ZU VERKAUFEN: OCCASION EISBEHÄLTER

Liebe Fischerkollegen Wegen meinem Alter und der damit zusammenhängenden Verkleinerung meines Betriebes kann ich den speziell gebauten Eisbehälter aus Chromstahl nicht mehr gebrauchen und suche einen Käufer.

Die Aussen Masse des Behälters sind:
Länge 110 cm, Breite 50 cm und die Höhe 120 cm. Die Türe ist 45 x 45 cm
Der Behälter ist doppelwandig und isoliert.

Falls einer von euch Interesse hat, soll er sich bitte melden.
Mit freundlichen Grüssen: Marcel Martin, Fischerei Martin,
2514 Ligerz Tel.: 032 315 12 73 oder 079 325 91 42

Berufsfischer-Boote zum Verkauf:

HONDA MARINE

Moleboote mit oder ohne Kabine:

Guide (L: 5,8 m/B: 1,7 m/Gew: 400 kg)	**Fr. 7'800.–**
Fischer (L: 6,5 m/B: 1,7 m/Gew: 450 kg)	**Fr. 8'200.–**
Fischer XL (L: 6,5 m/B: 2,0 m/Gew: ca. 550 kg)	**Fr. 10'300.–**

Euro Franken Kursberechnung bei Lieferung und Rechnungstellung des Bootes.

Bootswerft Ruedi Holzer

das Fachgeschäft für Berufsfischer
CH-8593 Kesswil am Bodensee
Telefon 071 463 45 06 www.holzermarine.ch

Belagserneuerung an Schuppmaschinen

Abgenutzte Korundbeläge an Schupp- und Schälmaschinen erneuern wir seit über 20 Jahren schnell und zuverlässig.
Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile zu.
Für ergänzende Auskünfte rufen Sie uns an wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

GÄCHTER *Belegungstechnik GmbH*
Korundbeläge, Schleifservice
Inhaber: Robert Feser
Im Laa 26
8259 Wagenhausen

Telefon 052 741 32 90
Telefax 052 741 32 80
www.gaechtbeleg.ch
gaechtbeleg@bluewin.ch

Schweizer Berufsfischer

Inserieren im "Schweizer Berufsfischer" bringt Erfolg!

Sehr geehrte Damen und Herren

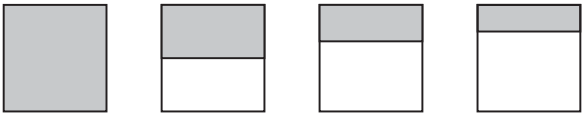
Der **"Schweizer Berufsfischer"** ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom **Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV** herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der "Schweizer Berufsfischer" erscheint zweimal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen. **Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!**

Besuchen Sie uns im Internet ⇨ **www.schweizerfisch.ch**
Der "Schweizer Berufsfischer" steht als Download unter *www.schweizerfisch.ch* → *Bulletin* zur Verfügung.

Technische Angaben:

Auflage :	**ca. 400 Exemplare**	Umfang :	**32 - 48 Seiten**
Format :	**A5 hoch**	Sprache :	**deutsch**

Insertionstarif Inserate:



	1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite
maximale Inserate-Grösse:	124 × 190 mm	124 × 95 mm	124 × 63 mm	124 × 47 mm
schwarz-weiss:	**Fr. 325.--**	**Fr. 195.--**	**Fr. 140.--**	**Fr. 108.--**
farbig:	**Fr. 560.--**	**Fr. 335.--**	**Fr. 240.--**	**Fr. 185.--**
Frontseite farbig:	**Fr. 850.--**			

Beilagen:
(max. 1 Beilage pro Inserent und Jahr)

1 Blatt A5 oder A4 gefalzt:	**Fr. 500.--**
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt:	**Fr. 50.--**
evtl. Verrechnung bei Portosprung	

Preisbasis: ab druckfertiger Vorlage

Rabatte: 2 Inserate pro Jahr **5 % Rabatt**
Gönner-Rabatt: Gönnerbeitrag min. Fr. 200.--/Jahr **10 % G-Rabatt**

Rezeptseite: Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.--**
Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung: Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

Tauschbörse, Aktionen, Occasionen: Kleinanzeigen Fr. 30.-- / Fr. 50.-- (Mitglied SBFV / Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis:

Jahresabonnement für 2 Hefte	**Fr. 12.--**
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte	**Fr. 16.--**

Erscheinungsdaten: **Februar / August**

Inserateverwaltung: **Sohm Design, Laubisrütistrasse 54, 8712 Stäfa**
Tel. 044 202 12 22, Fax 044 796 17 26, info@sohmdesign.ch

Petri heil!

Andi Braschler
fischt mit Hasler

Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**.
Als Spezialist für robuste Aluminium- & Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell, auch mit Kabine.
Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hasler
Bootswerft AG

6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

Ihr Partner für:
• Bootsbau nach Mass • Wartung • Reparaturen • Bootszubehör • Motoren

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Ihr Werbebanner auf der Homepage des SBFV

www.schweizerfisch.ch

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Werbebanner auf der Homepage des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zu platzieren.

Unsere Konditionen:

Banner auf www.schweizerfisch.ch/home

Grösse: 170 x 60 Pixel
Anzeige: rechts vom Content
Format: GIF oder JPEG
Buchung: ab beliebigem Datum, jeweils für 1 Jahr
Preis: Fr. 300.-- pro Jahr

Die entsprechenden Dateien nimmt unser Webmaster per E-Mail oder auf Datenträger unter der folgenden Adresse entgegen:

Atelier 26
Daniel Kleiner
Pfannenstielstrasse 86
8706 Meilen
Mobile 076 367 34 68
info@atelier26.ch

SBFV Sekretariat

Brigitte Thüring-Meier
Schweizerischer Berufsfischerverband
Aeschstrasse 19
4107 Ettingen

Telelefon 061 530 04 41
brigitte.thuering@schweizerfisch.ch
www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber Schweizerischer Berufsfischerverband (SBFV/ASPP)

Redaktion Marina Züger
Telefon 078 808 77 73
office@fischerei-zueger.ch

Auflage 400 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Inserate Satz, DTP Sohm Design, Laubisrütistr. 54
8712 Stäfa, Info@sohmdesign.ch
Telefon 044 202 12 22
Telefax 044 796 17 26

Druck Prisma Druck GmbH
Postfach 56, 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 31

RundumFisch AG

R.Fässler, Muschelbergweg 11, 8852 Altendorf

Tel. 055 212 38 28

- Futterautomaten, Wasserbelüfter
- Kescher, Elektrofanggeräte, Tötungsgeräte
- Schlachtmaschinen etc.

- Fleisch- u. Fisch Räucheröfen
- Räuchermehl und Gewürze
- Hähnchen-/ Spanferkel-/Ochsengrill
- Profi Holz- u. Gasgrill, Vakuumgeräte

www.rundumfisch.ch

FRISAG AG

Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,
die professionell alles sauber schaffen.
Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.

FRISAG AG Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 30 30
Telefax 041 - 755 30 31
www.frisag.ch

landolt nautic
Bootslifte

Sie planen Investitionen im Bereich Bootshandling?
Wir besitzen seit mehr als 40 Jahren
Erfahrung im Bereich Bootshandling.

Landolt Engineering AG
T +41 55 286 10 40
info@landolt-engineering.ch

www.bootslifte.ch

Rezeptseite

FORELLENFILETS GEBRATEN IN CURRYRAHMSAUCE MIT FRÜCHTEN

Andere geeignete Fischarten: Felchen, Egli, Saibling, Zander

Zutaten für 4 Personen:

2 TL Curry
4 TL Cocosraspel
2 EL Ketchup
3 EL Weisswein
2 dl Rahm
Gewürze: Salz, Aromat, Pfeffer, Paprika, Koriander
Zitronensaft
Diverse Früchte (Bananen, Ananas, Mango, Kiwi)

Zubereitung:

Curryrahmsauce: Butter in einer Pfanne zerlassen, Curry und Cocosraspel beigeben und kurz anziehen lassen. Ketchup,Weisswein und Rahm dazugeben und ca. 5 Minuten leicht kochen lassen. Warmstellen.

Filets in kaltem Wasser waschen und mit Küchenpapier gut abtrocknen. Mit Gewürzen und Zitronensaft marinieren, in Mehl wenden und beidseitig kurz anbraten. Die Filets auf eine warme Platte legen, mit der Curryrahmsauce übergiessen und mit Früchten beliebig garnieren.

Beilage: Reis «En Guetä»

THOMY
Macht aus Gutem das Beste

SBFV ASPF
Schweizerischer Berufsfischerverband

YAMAHA

F15C & F20B ... die tragbaren Alleskönner

- leicht • handlich • einfach • kompakt
- leise • spritzig • kraftvoll • langlebig
- sparsam • startfreudig •vibrationsarm
- äusserst servicefreundlich
- ideal zum Schleiken • umweltfreundlich

2-Zylinder, 4-Takt, 362 cm³, Auto-Choke, Micro-Computer, Hand- oder Elektrostart, Kurz- oder Langschaft, mit oder ohne Power Tilt, Pinne mit Frontschaltung, auf Wunsch Fernbedienung, 10 Amp. Alternator, Auto-Dekompression und Steuerbremse beim Handstart, wassergekühlte Brennstoffpumpe, Überdrehsicherung, Oeldruck- und Überhitzungswarnanlage, Gewicht 51.7kg

Verlangen Sie eine Gratisdokumentation oder besuchen Sie gleich Ihren YAMAHA-Vertreter in Ihrer Nähe!

YAMAHA ... seit 1985 die Nr. 1 in der Schweiz
Kenner vertrauen YAMAHA ! Und Sie ?

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT AG

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promot.ch

THOMY
nur das Beste
zu frischem Fisch!
Thomynaise
60%
weniger Fett
de graisses en moins
light
Sauce
TARTARE
Knöckigen
croquants
Mayonnaise
à la française
Die Echte
La vraie
Mayonnaise
mit Zitrone
au citron
THOMY
Hollandaise
Légère -60%
Hollandaise
1 TESTSIEGER
Mayonnaise
à la française
SBFV
ASPP
www.schweizerfisch.ch